

F-Plan Bosse: Samtgemeinderat kann entscheiden

Bosse/Rethem (sw). Der Bau- und Friedhofsauusschuss der Samtgemeinde Rethem hat die viel diskutierte 12. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sondergebiet Therapie- und Erholungsheim“ in Bosse einen entscheidenden Schritt voran gebracht: Mit der Empfehlung des Abwägungs- und Feststellungsbeschlusses (mit einer geringfügigen Ergänzung) an den Samtgemeinderat, kann der Beschluss am kommenden Mittwoch, 19. September, bei der nächsten Ratssitzung gefasst werden.

Zudem gab die Samtgemeindeverwaltung bei der Sitzung bekannt, dass der Platz für Gedenkstein für teils anonyme Beisetzungen auf dem Altenwähler Urnenfriedhof langsam knapp wird. Ein Vorschlag zu einer möglichen Erweiterung wird vorbereitet.

Ein Vormittag nur für Frauen am Sonnabend

Uetzungen. Die Auferstehungsgemeinde Uetzungen lädt am Sonnabend, 15. September, ab 10 Uhr Frauen allen Alters zum Frühstück ein. Es gibt Gelegenheit, sich in Ruhe auszutauschen und zudem einen Vortrag über das Thema „Angst vor der Angst – und der Weg hinaus“ anzuhören.

Gastreferentin Carola Morgenroth wird von ihrer eigenen Erfahrung erzählen und berichten, wie sie in der Bibel praktische und Mut machende Lösungen fand. Um Anmeldung wird unter ☎ (05162) 909515 gebeten.

Größte Einzelspende für Hospizdienst

Ehepaar Klug übergibt 5000 Euro als Erlös aus Jubiläumsfest / Café der Begegnung geplant

Stephan und Elke Klug waren selbst am meisten überrascht. Als sie zum Jubiläum ihres Familienbetriebes einladen, hatten sie um Spenden für den Ambulanten Hospizdienst im Kirchenkreis Walsrode gebeten. „Wir hatten hochgerechnet, dass vielleicht 1500 Euro zusammenkommen“, erzählt der Bad Fallingbosteler Malermeister. Es wurde mehr, viel mehr. Diese Woche nahmen Almuth Eckardt als Koordinatorin des Hospizdienstes und Angela Schwarz als ehrenamtliche Helferin die höchste Einzelspende in der Geschichte der Organisation entgegen. 5000 Euro kamen beim Jubiläumsfest zusammen. Und die Verantwortlichen des Hospizdienstes wissen schon genau, wie sie das Geld anlegen werden.

Bad Fallingbostel (es). „Du zählst, weil Du bist. Und Du wirst bis zum letzten Augenblick Deines Lebens eine Bedeutung haben.“ Diese Worte der englischen Ärztin Cicely Saunders stehen im Flyer, der über die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes im Kirchenkreis Walsrode informiert. Die Britin hat das erste Hospiz der neuen Zeit gegründet. „Wir helfen den Betroffenen, ihr Leben bis zuletzt zu leben. Dies können ganz entscheidende Wochen und Tage sein“, beschreibt Almuth Eckardt die Tätigkeit der 27 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Sie werden für ihre Tätigkeit speziell geschult. Ein Jahr dauert diese Schulung. Sie ist wichtig, um die Ehrenamtlichen auf die besondere Aufgabe vorzubereiten, Menschen in den letzten Monaten, Wochen oder Tagen ihres Lebens beizustehen, nicht durch pflegerische Hilfe, sondern durch menschliche Zuwendung. Nicht jeder sei für diese Arbeit geeignet, weiß Almuth Eckardt, die mit Interessierten zunächst ein intensives Vorgespräch führt. „Dies ist nichts für Leute, die selbst gerade einen Menschen verloren haben

und nun versuchen, über diese Tätigkeit ihre eigene Trauer zu verarbeiten.“ Auch missionarische Züge seien fehl am Platz. „Wir brauchen Menschen, die offen sind und akzeptieren, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg geht.“

Aktuell werden von den Ehrenamtlichen des Hospizdienstes 15 todkranke Menschen begleitet. Ärzte, Angehörige, Pflegedienste oder auch die Betroffenen selbst melden sich beim Hospizdienst und bitten um diese ganz besondere Art der Hilfe. „Oft sind es Menschen, die alleine leben und die merken müssen, dass die sozialen Kontakte immer mehr abnehmen“, beschreibt Angela Schwarz ihre Erfahrungen. Auf jeden Fall werde kein Mitarbeiter des Hospizdienstes „einfach so“ zu einem Betroffenen ins Haus gehen. Diese Hilfe gebe es wirklich nur auf ganz persönliche Anfrage.

Almuth Eckardt hält die gewählte Form der ambulanten Hilfe für die beste in einem ländlich geprägten Gebiet wie dem Landkreis Heidekreis. Ein Hospiz als feste Einrichtung an einem Ort sei aus finanziellen Gründen nicht realisierbar. Wer ein solches

Spenden wichtig

„einfach so“ zu einem Betroffenen ins Haus gehen. Diese Hilfe gebe es wirklich nur auf ganz persönliche Anfrage. Almuth Eckardt hält die gewählte Form der ambulanten Hilfe für die beste in einem ländlich geprägten Gebiet wie dem Landkreis Heidekreis. Ein Hospiz als feste Einrichtung an einem Ort sei aus finanziellen Gründen nicht realisierbar. Wer ein solches



Tolles Ergebnis: Beim Jubiläumsfest ihres Malerbetriebes kamen durch die Spenden von Freunden und Gästen und verschiedene Aktionen 5000 Euro zusammen. Elke und Stephan Klug überreichten jetzt den Scheck an Almuth Eckardt und Angela Schwarz vom Ambulanten Hospizdienst.

Monat ein Treffpunkt für alle Menschen werden, „denen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt“, beschreibt Angela Schwarz das Ziel. Gerade in der dunklen Jahreszeit sei es wichtig, einen solchen Anlaufpunkt zu schaffen. Lebensfreude ausstrahlen, einen Platz gegen das Alleinsein schaffen und Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen vermitteln, das soll im Café der Begegnung im Mittelpunkt des Angebotes stehen.

Helfer gefragt

Wer übrigens gerne den Ambulanten Hospizdienst unterstützen möchte, kann das durch praktische Hilfe tun.

„Auch wenn man sich die begleitende Arbeit nicht zutraut, gibt es bei uns genug zu tun“, betont Angela Schwarz. Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Kuchenbacken, Kaffee kochen im neuen Café gehören dazu. Wer mehr wissen möchte, kann sich an Almuth Eckardt unter ☎ (05161) 989798 wenden. Da das komplette Angebot des Hospizdienstes für die Betroffenen kostenlos ist, sind Spenden dringend nötig. Sie sind die einzige Einnahmequelle. Unter dem Stichwort „Hospiz“ sind Spenden auf das Spendenkonto 1160019 bei der Kreissparkasse Walsrode möglich und willkommen.

Ausbildungschancen selbst live erleben

Sonnabend Tag der offenen Tür bei AFP

Bomlitz. Was macht eigentlich ein Chemikant oder ein Verfahrensmechaniker, was ist ein Duales Studium? Fragen über Fragen ...

Wer sich über diese Berufe und viele weitere informieren möchte, hat am Sonnabend, 15. September, die Gelegenheit dazu. Von 11 bis 15 Uhr öffnet die AF Personalpartner GmbH in Bomlitz wie jedes Jahr die Türen ihrer Ausbildungswerkstätten, Labor und Technikum im Bildungszentrum im Industriepark Walsrode.

Über 100 Auszubildende sind an diesem Tag im Einsatz und präsentieren mehr

als neun verschiedene Berufe und zwei duale Studiengänge. Unter dem Motto „Ausbildung live“ wird jungen Leuten die Möglichkeit geboten, sich aus erster Hand zu informieren, mit Azubis und Ausbildern zu sprechen und sich unter anderem beim Kunststoffschweißen, „Herzen biegen“ und weiteren Aktionen auch mal selbst praktisch auszuprobieren.

Außerdem gibt es Tipps zum Bewerbungsverfahren und zum Einstellungstest.

Wer sich für einen Ausbildungsplatz im Jahr 2013 bewerben will, sollte diese Informationschance nutzen.



Einblicke: Über 100 Auszubildende zeigen am Sonnabend Interessierten, welchen Beruf sie erlernen.

Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Gemeindehaus

Walsrode. Am Sonntag, 21. Oktober, findet der mittlerweile zehnte Flohmarkt des Eltern-Kind-Treffs der Evangelischen Kirchengemeinde Walsrode statt. Zum Thema „Rund ums Kind“ bieten 33 Aussteller an ihren Ständen von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus, Am Kloster 1, Nütliches an. Auch größere Kinder können in einem zusätzlichen Raum ihren eigenen Stand auf dem Boden aufbauen und ihre „Schätze“ verkaufen. Dazu müssen sie eine Decke mitbringen. Die Standmiete beträgt eine Torte oder zwölf Euro. Der Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf wird für einen guten Zweck gespendet. Anmeldungen bei Sonja Kieseler ab 14 Uhr unter ☎ (05161) 949883.

**eINFACH.
eLeGANT.
FLExIBEL.**



Kostenlos und unverbindlich testen.

WZ-ePaper

Registrieren Sie sich unter www.wz-net.de/epaper

Familien- und Grillfest des Sozialverbandes

Benefeld. Der SoVD-Ortsverband Bomlitz-Benefeld lädt seine Mitglieder und Freunde zum Familien- und Grillfest am Sonntag, 16. September, ab 14 Uhr in die SoVD-Begegnungsstätte Benefeld (früher Bürgerhaus) ein. Im Programm sind vorgesehen: 14 Uhr Beginn; 14.15 Uhr Begrüßung der Gäste durch den Ortsverbandsvorstand; 14.30 Uhr Fragen und Antworten; 15 Uhr Patientenverfügung und Organspende (Bernad Meyer); 15.30 Uhr Die Teestube stellt sich vor; 16.30 Uhr Die Sozialstation Bad Fallingbostel stellt sich vor; 17.30 Uhr Die Michaelis-Apotheke stellt sich vor. Veranstaltungsende ist gegen 18.30 Uhr.

Respektvoller und unbefangener Umgang wichtig

Welt-Alzheimerstag: Forum für Betroffene und Fachleute findet am 21. September in Schneverdingen statt

Schneverdingen. Unter dem Motto „Demenz: Zusammen leben – das geht uns alle an!“ findet anlässlich des Welt-Alzheimerstages am Freitag, 21. September, von 15 bis 19 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Peter und Paul zum ersten Mal in Schneverdingen ein gemeinsamer Infomittag vieler Einrichtungen und Vereine statt.

Gemeinsames Ziel der Veranstaltung ist, für einen respektvollen und unbefangenen Umgang mit dem immer häufiger auftretenden Krankheitsbild in der Öffentlichkeit zu werben. Durch fachliche In-

formation und ein buntes Rahmenprogramm sollen vor allem Schwellenängste abgebaut werden, denn es handelt sich um ein gesellschaftliches Thema, das dringend der Aufklärung bedarf.

Leben mit Demenz

Das Krankheitsbild Demenz und Alzheimer hat sich in den vergangenen Jahren rasant ausgeweitet, dennoch wird es von einer breiten, nicht betroffenen Öffentlichkeit wenig wahrgenommen, weil die Krankheit häufig verschwiegen und erst in einem späten Stadium im sozialen

Umfeld der Erkrankten bekannt wird. Pflegenden Angehörige sind oft stark überfordert mit den Anforderungen des täglichen Zusammenlebens. Dabei gibt es, vor allem im Frühstadium der Krankheit, hilfreiche Unterstützung durch kommunale und regionale Dienstleistung und Vereine, durch ambulante Pflegedienste und stationäre Einrichtungen und nicht zuletzt durch nachbarschaftliche Anteilnahme und Hilfe.

Das Rahmenprogramm wird von Künstlern und Re-

ferenten gestaltet, die sich durch einen großen Erfahrungsschatz mit dem Thema Demenz auszeichnen: Es treten dabei auf die Violinistin und Dozentin Anke Feierabend, der Schauspieler und Kommunikationstrainer Christof Düro sowie die Gedächtnistrainerinnen Hannelore Böhlting und Barbara Musmann.

Beratung und Information zum Thema wird an den Infoständen der ambulanten Pflegedienste und stationären Einrichtungen sowie des Pflegestützpunktes des Landkreises Heidekreis erteilt. Weitere

Informationen bieten Stände des Sozialverbandes und des Mehrgenerationenhauses Schneverdingen.

Den fachlichen Höhepunkt bildet die einstündige Podiumsdiskussion „Leben mit Demenz – Betroffene, Betreuer und regionale Berater im Gespräch“. Unter der Leitung der Journalistin und Moderatorin Antje Diller-Wolff aus Neuenkirchen wird durch die fachlich und persönlich erfahrenen Teilnehmer ein umfassender Gesamteindruck zu den Problemen und Unterstützungsmöglichkeiten vermittelt.